

## „Keine Angst vor dem Neuen Markt“

### Der Fall Wöhrl: Stadt und Händler-Sprecher sehen keine allgemeine Tendenz zur Verlagerung

VON WOLF-DIETRICH NAHR

**Das Modehaus Wöhrl zieht vom Zentrum in den entstehenden Neuen Markt um (wir berichteten ausführlich). Nun werden weitere Einzelhandelsunternehmen bekannt, die im Einkaufszentrum am Rande der Altstadt aufsperrten werden.**

NEUMARKT — In dem Großprojekt mit über 13000 Quadratmetern Verkaufsfläche und 50 Ladeneinheiten werden unter anderem folgende Händler und Dienstleister ihre Leuchtreklamen montieren: Bestseller, Bijou Brigitte, der Erlanger Filialist Schuh Mengin, der Lebensmittelmarkt Rewe, der Drogeriemarkt dm, ein Tui-Reisezentrum, Frisör Klier und eine namentlich nicht genannte Apotheke. Das berichtet das Branchen-Internetportal [www.textilwirtschaft.de](http://www.textilwirtschaft.de) unter Berufung auf den Vermieter Development AG in Duisburg.

Außerdem laufen gegenwärtig noch Gespräche mit drei weiteren „Ankermietern“. Der „Food Court“, also der Lebensmittelbereich, sei bis auf eine Einheit bereits vermietet, heißt es in dem Bericht. Recherchen der *Neumarkter Nachrichten* zufolge wird Feihl seine Bäckereifiliale in der Klostergasse schließen und dafür in den Neuen Markt einziehen.

#### „Bögl wirbt nicht ab“

Setzt nun die große Abwanderungsbewegung vom Oberen und Unteren Markt vor die Tore in den Neuen Markt ein? Im Rathaus können die Verantwortlichen eine solche Tendenz nicht erkennen. „Es ist nicht das Ziel, den Oberen Markt zu räumen“, sagte Verwaltungsdirektor Josef Graf auf *NN*-Anfrage. Von weiteren Umzügen, vergleichbar mit dem Fall Wöhrl, ist dem Stadtoberen nichts bekannt. Jedenfalls werbe der Bauherr, die Firmengruppe Max Bögl, nicht aktiv ab, ist sich Josef Graf sicher.

„Wir wollen keine Umschichtung, das Ziel ist ein zusätzliches Angebot“, sagte Citymanager Roland Kittel. Der Geschäftsführer des Marketingvereins „Aktives Neumarkt“ rechnet keinesfalls mit einer „großen Innenstadtfucht“. Der Standort Innenstadt zeichne sich durch gute Umsätze aus und sei gefragt. Kittel: „Die Innenstadt hat keine Angst vor dem Neuen Markt.“

#### Eine Frage des Gleichgewichts

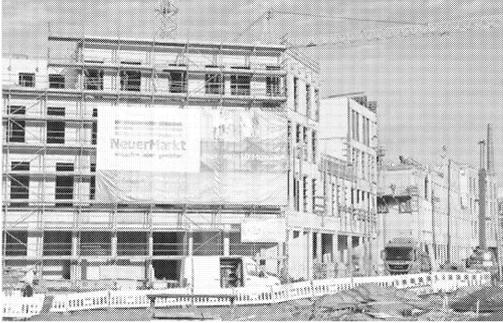
Der Stadtdirektor und der Citymanager sind erst einmal froh, dass das Bekleidungshaus Wöhrl Neumarkt nicht verlässt, sondern auf größerer Fläche im Neuen Markt in der Stadt gehalten werden kann. Denn ein endgültiger Wegzug habe tatsächlich gedroht, heißt es. Angesichts der gut 2400 Quadratmeter des Nürnberger „Multilabel“-Filialisten unter neuer Adresse mahnt allerdings Josef Achatz an, dass die genehmigte Textil- Verkaufsfläche von rund 3000 Quadratmetern tatsächlich eingehalten wird. Eine Ausweitung auf beispielsweise 5000 Quadratmeter sei nicht geeignet, das „Gleichgewicht“ zu erhalten, so der Bezirksvorsitzende des Handelsverbandes Bayern. Er ist mit Wäsche und Dessous am Markt selbst aktiver Einzelhändler. Apropos Gleichgewicht: Citymanager Kittel hat die Hoffnung, dass es tatsächlich gelingt, nach dem Wegzug von Wöhrl für die Liegenschaft am Oberen Markt einen adäquaten Nachmieter zu bekommen — eine Schlüsselfrage für die Einzelhandelsentwicklung in Neumarkt generell. Denn Wöhrl sei in jenem Umgriff bisher ein starker „Frequenzbringer“, von dem die ganze Einkaufsstraße profitiere. Roland Kittel: „Wir brauchen einen starken Gegenpol zum starken Neuen Markt, nur dann funktioniert es in der Mitte.“ Umgekehrt bedeute dies, dass ein Leerstand nach dem Auszug von Wöhrl durchaus „problematisch“ werden könne: Fehle ein solcher Gegenpol, dann würden erfahrungsgemäß Besucherströme dauerhaft verlagert. Und dann könne man ein „Ausbluten“ nicht ausschließen, so Citymanager Kittel. Negativbeispiele seien unter anderem Ansbach und Deggendorf.

Ein starkes Gegengewicht zum noch nicht eröffneten Neuen Markt ist nach Ansicht des Handelsverbands- Vorsitzenden Achatz zumindest im Bereich Textil bereits entstanden. Die Freystädter Bekleidungs-Platzhirsche Frühauf und Gutbrod sind inzwischen im Neumarkter Zentrum exponiert vertreten.

Und der Trend geht weiter: Dem Vernehmen nach folgt Gutbrod auch in der inzwischen geschlossenen „Weltbild“- Filiale und in den Räumen der Bäckerei Reiser nach.

Insgesamt erwartet sich der Handel im Neumarkter Zentrum durch den Neuen Markt eine höhere Kundenfrequenz. Die Hoffnung bei den Geschäftsinhabern in der Altstadt: Mögliche Umsatzverluste sollen durch ein Mehr an potenziellen Kunden ausgeglichen werden, so Josef Achatz.

Welche Perspektive hat Achatz für sein eigenes Geschäft am Rathaus? Der Einzelhändler sieht als „Nischen- und Spezialanbieter“ keine Veranlassung, das Risiko eines Umzuges in den Neuen Markt einzugehen. „Zumindest nicht am Anfang.“ Außerdem denkt Josef Achatz grundsätzlich nicht daran, die eigene Immobilie zu verlassen, um woanders zur Miete einzuziehen — eine Position, die sicher für viele Geschäftsleute im Neumarkter Zentrum gilt.



„Nur noch zehn Monate“: Ein knappes Jahr vor Eröffnung des Neuen Marktes lichtet sich der Nebel. Mehr und mehr Mieter des Einkaufszentrums werden bekannt. Foto: Günter Distler



Auf gepackten Koffern: Feihl in der Klostergasse schließt und er steht neu im Neuen Markt. F.: Distler



Wer wird neuer Magnet, wenn Wöhrl am Oberen Markt nicht mehr existiert? Foto: Günter Distler

Powered by TECNAVIA

Copyright (c)2014 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 09.12.2014